

Die Sonne lässt die Kassen klingeln

EGIS zieht bei 7. Generalversammlung positive Bilanz – Dividende von 4,2 Prozent empfohlen

Neuötting. Damit hatten die Veranstalter nicht wirklich gerechnet: Trotz des sommerlichen Wetters fanden über 100 Mitglieder am Montagabend den Weg in den Neuöttinger Stadtsaal. Die Energiegenossenschaft Inn-Salzach (EGIS) hatte zur Generalversammlung geladen – und konnte Erfreuliches berichten: Neben der Vorstellung einiger erfolgreich angelaufener Neuprojekte und eines Mitgliederzuwachses empfahlen sie die Ausschüttung einer Dividende von 4,20 Prozent. Außerdem wurde turnusgemäß ein Teil des Vorstandes und des Aufsichtsrates neu gewählt bzw. im Amt bestätigt.

Nach der eilends erfolgten Nachbestellung aufgrund des großen Andrangs begrüßte Aufsichtsratsvorsitzender Konrad Estermaier die Mitglieder, Vorstände und Beiräte. Im Anschluss stellte Vorstandsvorsitzender Pascal Lang einige der im letzten Jahr realisierten Neuprojekte vor und zog Bilanz zu den Bestandsanlagen der EGIS. So wurde beispielsweise das neue Sportheim des TV Altötting mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet – „auf Wunsch des Planers in Mattschwarz, damit die Optik des Daches nicht gestört wird“, wie Lang mit einem Augenzwinkern bemerkte. Insgesamt konnten hier 950 kWh realisiert werden. Eben-



Die wiedergewählten EGIS-Mitglieder aus Vorstand und Aufsichtsrat: (von links) Christoph Strasser, Konrad Estermaier, Peter Pospischil, Rainer Brunnhuber, Pascal Lang sowie Elmar Wibmer. – Foto: Gauer

falls Beachtung fand die Errichtung einer PV-Anlage auf einer landwirtschaftlichen Nachrangfläche in Niederbergkirchen im Landkreis Mühldorf: Auf 42 Hektar produziert die Anlage seit ihrer Inbetriebnahme im April 2019 nun 2,9 MWh. Eine Neuigkeit gab es auch aus der VerwaltungsgmbH: Diese residiert mittlerweile in eigenen Büroräumen im sogenannten Lazarushaus am Neuöttinger Stadtplatz. Insgesamt sei 2018 dank über-

durchschnittlicher Sonnenstunden ein „Bombenjahr“ für die EGIS gewesen – alle PV-Anlagen in EGIS-Betrieb erzeugten Rekordwerte. Auch 2019 sei man bei der erzeugten Leistung bereits über Plan, so Lang. Die Neuöttinger Montessori-Schule konnte im vergangenen Jahr über die Hälfte ihres Energiebedarfs über die Solar-Lärmschutzwand entlang der Staatsstraße 2550 (ehemalige B 12) decken. Fast genauso viel verbrauchte die Herrenmühle

von Wasserrad-Strom. Ebenso erfreut zeigte sich der Vorstandsvorsitzende über die Nutzung der E-Tankstelle am Neuöttinger Stadtplatz: An gut zwei Dritteln der Jahrestage werde diese von Elektroautos genutzt, das entspricht 214 Ladezyklen. Insgesamt erzeugte die EGIS mit ihren Anlagen 16 675 MWh Strom, das entspricht Energie für 4764 Haushalte.

Vorstand Rainer Brunnhuber

blickte auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen, bei denen sich der Aufwärtstrend der vergangenen Jahre fortsetzte: Ende 2018 hatte die Genossenschaft 835 Mitglieder, knapp 150 mehr als zu Beginn des Jahres. Bemerkenswert laut Brunnhuber: Dank der neuen Anlage in Niederbergkirchen konnten 85 Neumitglieder aus dem Landkreis Mühldorf gewonnen werden. Die überwiegende Mehrheit kommt dennoch weiterhin aus dem Landkreis Altötting, 93,4 Prozent sind Privatpersonen, Kommunen machen 3 Prozent der Mitglieder aus. Die Anteile, die ein Mitglied zeichnen kann, bleiben weiterhin begrenzt: „Möglichkeiten zum Erwerb gibt es nur, wenn wir neue Anlagen haben“, begründete Brunnhuber. Gleichzeitig versicherte er: „Bei einem neuen Projekt werden die Mitglieder rechtzeitig informiert, um sich beteiligen zu können.“ Vorstand Elmar Wibmer legte anschließend die Finanzen der Genossenschaft transparent dar. Ende 2018 stand auf der Haben-Seite ein Jahresüberschuss von gut 200 000 Euro.

Nach der Verlesung des positiven Prüfberichts des Genossenschaftsverbandes Bayern wurden Vorstandschef und Aufsichtsrat von den Mitgliedern einstimmig entlastet. Die Generalversammlung stimmte zudem für die Ausschüttung einer Dividende von 4,20

Prozent. Neuöttings Bürgermeister Peter Haugeneder leitete im Anschluss die turnusmäßigen Neuwahlen: Nach drei Jahren sprachen sich die Genossen für den Verbleib von Christoph Strasser im Vorstand aus. Aus den Reihen des Aufsichtsrates stellten sich der Vorsitzende Konrad Estermaier, Perachs Bürgermeister Georg Eder sowie Peter Pospischil nach drei Jahren Amtszeit zur regulären Wahl. Auch sie wurden in den Ämtern bestätigt.

Abschließend gab Pascal Lang noch einen Ausblick auf kommende Projekte: „Im weiteren Blick stehen die Themen Speicherung, Wärmeversorgung und Quartiersentwicklung.“ Ziele seien auch die Verdoppelung des Anlagenvolumens und 200 Stromkunden bis 2021 sowie die Hauptamtlichkeit in der Geschäftsführung, um die weiter wachsende Entwicklung der EGIS sichern zu können. Sichtbar sei man in der Öffentlichkeit durch die Unterstützung des diesjährigen Gaudifests in Altötting und des Projekts #Oismehrwert, einer Initiative der Klimaschutzbeauftragten Oberbayerns: Ein umgebauter Wohnwagen macht in bayerischen Kommunen Station und lädt zum Kaffeetrinken ein – als Zeichen gegen die Einwegbecherwegwerfgesellschaft. Schließlich wies Lang noch auf die Einweihung der PV-Anlage in Niederbergkirchen hin, mit einem Vortrag von Hans-Josef Fell zur Energiewende am Mittwoch, 26. Juni. – tg